

KONTAKT MIT UNS

Station 6.1

Tel. 0641 / 403 - 309

Fax 0641 / 403 - 501

Stationsarzt:

J. Homm, Tel. 0641 / 403 - 257

johannes.homm@vitos-giessen-marburg.de

Psychologische Psychotherapeutin:

K. Solms-Turski, Tel. 0641 / 403 - 218

karin.solms-turski@vitos-giessen-marburg.de

Leitende Ärztin:

Dr. med. A. Schliephake

Ärztin für Neurologie und Psychiatrie,
Psychotherapie, Psychoanalyse (DPV)

annelie.schliephake@vitos-giessen-marburg.de

Leitende Pflegekraft:

H. Gockel

heiner.gockel@vitos-giessen-marburg.de



KLINIK

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen
Licher Str. 106
35394 Gießen

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer: Marc Engelhard

Tel. 0641 / 403 - 0
Fax 0641 / 403 - 490
E-Mail info@vitos-giessen-marburg.de

Homepage www.vitos-giessen-marburg.de

Eine Gesellschaft der Vitos GmbH und des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

DER WEG ZU UNS

Mit der Bahn:

bis Hauptbahnhof Gießen
dann weiter mit dem Stadtbus Linie 2 s.u.
oder
Bahnverbindung Gießen - Alsfeld
bis zur Haltestelle Licher Straße
dann 300 m stadtauswärts auf der rechten Straßenseite

Mit dem Stadtbus:

Linie 2 (Richtung Eichendorffring)
bis zur Haltestelle Graudenzer Straße
dann 150 Meter stadtauswärts auf der rechten Straßenseite
oder
Linie 9 bzw. 800 (Richtung Rathenaustraße)
bis zur Endstation
dann ca. 300 m geradeaus zum Fußgängereingang an der
Klinikrückseite

Mit dem PKW:

über den Gießener Ring (BAB 485)
bis zur Abfahrt Licher Straße
dann ca. 300 m Richtung Innenstadt auf der linken
Straßenseite

vitos

Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Gießen

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Justus-Liebig-Universität Gießen

Ärztlicher Direktor:
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Matthias J. Müller
Krankenpflegedirektor:
Dipl. Krankenhausbetriebswirt Achim Pex

STATION 6.1

Psychotherapie

**Behandlungsschwerpunkt:
Persönlichkeitsstörungen und
Traumatisierungen**



Ein Unternehmen des
LWVHessen

Psychotherapie

(griech. „Heilen der Seele“) geht davon aus, dass psychische Störungen oft mit seelischen Verletzungen aus der Kindheit oder anderen belastenden Lebenserfahrungen zusammen hängen. Dadurch können Ressourcen und Verarbeitungsmöglichkeiten überfordert werden und es kommt nicht selten zu Störungen des Befindens und Erlebens (Angstgefühle, Depressivität), Beziehungsproblemen, Störungen bei Arbeit, Schule oder Studium oder anderen Auffälligkeiten des Verhaltens.

Verschiedene wirksame Psychotherapieformen kommen in unserer Klinik zur Anwendung (u.a. tiefenpsychologisch fundierte Verfahren, Verhaltenstherapie, Familientherapie, Gesprächspsychotherapie). Die Psychotherapie hilft Ihnen, Ihre seelische und körperliche Befindlichkeit zu stabilisieren, um den alltäglichen Anforderungen wieder gerecht zu werden, ihre Lebensqualität zu verbessern und mit Konflikten besser umzugehen. Der stationäre Aufenthalt bietet Ihnen einerseits einen Rückzugsraum mit Distanz, Schutz und Geborgenheit. Auf der anderen Seite kann der stationäre Rahmen mit den unterschiedlichen Begegnungs- und Belastungssituationen als ein wichtiges Lern- und Übungsfeld genutzt werden.

Intensivpsychotherapie

Bei dieser Therapieform wird ein längerfristig angelegter Behandlungsprozess eingeleitet, um die schwer beeinträchtigenden und oft über Jahre bestehenden Beschwerden zu verstehen und zu verändern.

Indikationen:

- Persönlichkeitsstörungen z.B. Borderlinestörung
- seelische Störungen nach Traumatisierung, Angst- und Panikstörungen
- Zwangserkrankungen
- Depressionen
- somatoforme Störungen
- psychosomatische Erkrankungen (z.B. Mager-sucht, Herzneurose)

Stationäre Kurzpsychotherapie

Krisenintervention mit einer Dauer von etwa 4-6 Wochen, mit dem Schwerpunkt auf aktuellen Beschwerden und Konflikten (Fokalthherapie).

Indikationen:

- Akute Krisen bei Persönlichkeitsstörungen
- Akute Krisen nach Traumatisierung
- Akute Angst- und Panikzustände
- Psychosomatische Krisen
- Schwere Krisen im Verlauf ambulanter Therapien
- Behandlung zur Problembewältigung und Motivationsstärkung vor weiterführenden therapeutischen Maßnahmen.



„zu sich finden“

Psychotherapeutische Krisenintervention (Supportive Psychotherapie)

Psychotherapeutisches Vorgehen auch bei Patienten in akuten seelischen Krisen. Eine medikamentöse Unterstützung wird in der Regel neben anderen Therapieverfahren angeboten und die weiterführende psychotherapeutische stationäre, teilstationäre oder ambulante Behandlung wird vorbereitet.

Indikationen: Siehe Intensivpsychotherapie

Die Therapieangebote

- Diagnostik
- Ärztliche, psychologische u. pflegerische Einzelgespräche
- Ärztlich/psychologische u. pflegerische Visiten
- Gesprächsgruppen
- Angstmanagement, Stimmungstagebuch
- Bewältigung von Spannungszuständen (Skills-Training)
- Soziales Kompetenztraining
- Gestaltungstherapie, Bewegungstherapie
- Musiktherapie
- Entspannungsgruppe
- Freizeit- und Sportgruppe
- Balneo-physikalische Maßnahmen
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Familiengespräche, Angehörigenberatung
- Traumabehandlung (EMDR)
- Individuelle Ernährungsberatung
- Aromatherapie/-pflege
- Tagesklinische / ambulante Behandlung
- Vorbereitung einer Nachbehandlung

Der Therapieplan

wird mit Ihnen gemeinsam nach Ihren individuellen Bedürfnissen und Ihren Behandlungszielen erstellt. Der gesamte Behandlungsverlauf und die -ergebnisse werden regelmäßig reflektiert. Das zunehmende Verständnis und das Erlernen von anderen Sicht- und Verhaltensweisen stärken Ihre Persönlichkeit und lassen Sie neue Lösungsstrategien und Handlungsmuster entwickeln, die sie in einem geschützten therapeutischen Rahmen ausprobieren und trainieren können.

Die Aufnahme auf die Station ist jederzeit über den AvD (Arzt vom Dienst) möglich.

Tel: 0641 / 403- 0.

Der Aufnahme zur Intensivpsychotherapie und Kurzpsychotherapie geht in der Regel ein ambulantes Erstinterview voraus. Ihre Anmeldung für das Erstinterview nehmen wir gerne unter der **Telefonnummer 0641 / 403 - 309** entgegen.